

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa und Wegzug läßt Herr Rentner **Stump** durch den Unterzeichneten nächsten **Dienstag, den 16. Januar cr., Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie den folgenden Tag,**

in meinem Auktionslocale,

**3 Adolfsstraße 3,**

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle **Luisenplatz** in Wiesbaden, bestehendes, sehr gut erhaltenes Mobiliar und Haushaltungs-Gegenstände, als:

eine schwarze und rothe Salon-, eine eichene Speisezimmer-, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Salon-Garnituren, worunter eine inirschgeweihe, Pianino in Palisanderholz, Kommode, Consolen, runde und viereckige Ausziehtische, Spiel- und Schreibtische, Kleider-, Bücher- und Weißzeug-Schränke, Büchergestelle, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Chaiselongues, Ottomane mit Decke, einz. Büffet, Canapees, Sessel, Rauch-Service, ovale, viereckige und Salon-Spiegel mit Trumeaux in Gold- und messing. Rahmen, 1 Pendule, 1 Wanduhr, vernickelter Bücherständer, Leuchter, 3- und 5-armige Lampen, Flurtoilette in Eisen, Schreibsekretäre, Pfeiler-Schränken, Büsten-Säulen, einzelne Betten, goldgestickt. Paravan, Luxus-Gegenstände aller Art, div. ausgestopfte Vögel, Stühle, sehr gute Delgemälde, Kupfer- und Stahlstich-Bilder, gut erhaltene Teppiche und Läufer (Arminster, Velours und Brüssel), fast noch neue Portiären mit Draperien, dazu gehörigen Halterstangen und Knöpfen, eine aus braunem Nips und Sammt, die andere aus roth-wollenem Damast-Brocad, weiße sehr gute Gardinen, Linoleum und Vorlagen, Staffeleien, Degen, Fächer, Nähmaschine, Kessenschrank, Bettzeug, Papagei-Rüst, einsp. compl. Pferdegeschirre, compl. Reitzzeug, Wagen- und Reitzpeitsche, Sommer- und Winter-Pferdedecke, Brillantring, goldene Uhr mit Kette, Ringe, Kinder-Schreibpult, Bowlen, künstliches Bouquet und Palme, Küchentisch und Schrank, Waschmange und Wringmaschine, Handharmonika, Bade-Einrichtung, Zimmer-Douche und sonst noch Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Versteigerungs-Objecte können vorher besichtigt werden.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

5164

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

**Wegen gänzl. Aufgabe des Ladengeschäfts**

**Kurz- u. Modewaaren**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Sämmtliche Winterartikel als:  
**Krimmer, Marabout, Federn-Befäße** etc.

gebe zu und unter Einkaufspreisen ab.  
Besonders günstige Gelegenheit für Schneiderinnen.

**H. Schütz,**  
Ellenbogengasse 7.

**U**lmer Geldloose à 3 Mark

halbe à 1 $\frac{1}{2}$  M., viertel à 1 M. 4939  
Diehung 16. Jan. sicher, Hauptgew. 75,000 M.,  
empfehlen P. de Fallois, 10 Langgasse 10.

**Im Bann der Lüge.**

Erzählung von D. Russell.  
(Nachdruck verboten.)  
(19. Fortsetzung.)

Als ich mit Werner nach Hause ging, sprach er von Rose und warf die Aeußerung hin, daß sie durch ihre Heirath eigentlich Alles erreicht habe, was ihr Lebensbedürfnis sei.

„Und doch führt sie ein unglückliches Dasein,“ antwortete ich.

„Weil sie nicht den guten Willen hat, es sich besser zu gestalten. Sie könnte Alles von dem Baron erreichen, wenn sie es auf die richtige Weise anginge.“

„Und diese richtige Weise?“ fragte ich lächelnd.

„Schmeichelei, Margarethe! Wir Männer sind die eitelsten Geschöpfe der Welt! — Doch ich habe Dir noch gar nichts von Alwin erzählt und von seiner jungen Frau, die so glücklich aussieht wie der Tag lang ist, und dem hübschen Hause, das sie sich trotz der Gefahr einer möglichen Verzeigung gleich an ihrem Garnisonsorte gekauft hat, weil sie keine ihr zusagende Miethswohnung bekommen konnte.“

Ich fand Anna bei meinem Besuche von einem ganzen Kreise junger Offiziere umgeben, bei denen sie sehr beliebt zu sein scheint. Sie erkundigte sich gelegentlich nach Dir, Margarethe, und hat mir eine Menge Bestellungen an Dich aufgetragen. Wirklich, sie ist ein lebenswürdiges, offenes, geistiges Geschöpf, und ich hoffe nur, daß Alwin ihr ein guter Ehemann sein wird.“

„Sie ist reich,“ sagte ich bitter, „da hat es keine Gefahr.“

Werner sah mich erstaunt an. „Ei, das klang ja

weit mehr nach Frau von Wittelsberg als nach Margarethe!“

„Vielleicht,“ antwortete ich, den Kopf wegwendend, und begann von etwas Anderem zu sprechen, bis Werner sich verabschiedete, um des Barons Einladung zu folgen.

Am nächsten Morgen suchte er uns früh auf und blieb länger als eine Stunde bei Mama. Dann kam Rose, kurz vor dem zweiten Frühstück, und ich merkte ihr sofort an, daß sich etwas Unangenehmes ereignet haben mußte.

„Ich komme heute nicht Deinetwegen, Werner,“ sagte sie lächelnd, aber in großer Aufregung, „ich muß mit Margarethe sprechen und ihr erzählen, was diesen Morgen geschehen ist. Denkt Euch nur, als ich heute zufällig in das Schulzimmer trete, um wegen eines Anzuges für die beiden Mädchen Rücksprache zu nehmen, starrt mich Fräulein Altmann an, als wenn ich ein unbesonnenes Eindringling wäre! Zu Deiner Orientirung muß ich hinzufügen, Werner, daß diese unaussprechliche Person die Erzieherin meiner beiden Töchter ist, daß sie seit zwölf Jahren im Hause lebt und unumschränkte Herrschaft über ihre Zöglinge ausüben will. Ich pflege ihr dieselbe auch gar nicht streitig zu machen; nur heute hatte ich in der Modezeitung einen Anzug gefunden, der mir wie geschaffen für die Mädchen schien, und ging ahnungslos in das Schulzimmer hinüber, um zu fragen, wieviel Stoff erforderlich sei.“

„Und die Erzieherin starrte Dich an?“ fragte Werner lächelnd.

„Lache nicht, Werner, es ist wahrlich kein Spaß! Ja, sie sah mich ganz unverschämmt dreist an und antwortete mir: „Es ist sehr gültig von Ihnen, Frau Ba-

ronin, an diese Sachen zu denken, jetzt, wo Ihr Gemüth so voll Sorge um das Schicksal Ihres unglücklichen Bruders sein muß.“ Und dabei lächelte sie höhnisch.“

„Unverschämtheit!“ rief Werner entrüstet.

„Nicht wahr?“ fuhr Rose fort. „Aber sie war ein wenig zu weit gegangen. Fräulein Altmann,“ sagte ich, „ich gestatte meinen Untergebenen niemals eine Ungezogenheit. — Sie sind hiermit aus Ihrer Stellung entlassen! Sie werden Ihr Vierteljahrsgehalt in Empfang nehmen und sich morgen aus unserem Hause entfernen!“

„Du thatest ganz recht,“ sagte Werner.

„Ich wünschte, Du hättest ihr Gesicht sehen können, es war dunkelroth geworden. Ich werde von Ihnen keine Entlassung annehmen,“ erwiderte sie. „Der Freiherr hat mich engagirt und nur seinen Anordnungen werde ich mich fügen.“ „Gut, wir werden sehen,“ gab ich zurück, verließ das Schulzimmer und suchte sogleich den Baron auf.“

„Und was sagte er?“ fragte ich gespannt.

„Unglücklicherweise war er ausgegangen,“ antwortete Rose; „aber ich schrieb an ihn, berichtete ihm Alles genau und erklärte zum Schluß, daß ich keinen Tag länger mit Fräulein Altmann zusammen unter einem Dache bleiben würde. Dann eilte ich zu Dir.“

„O, Rose, Du hättest nicht kommen sollen. Du mußtest bleiben und ihn zuerst sprechen, — nun wird diese Person Dir zuvorkommen.“

Sie warf den Kopf zurück. „Wir werden sehen, wer gewinnt — sie oder ich!“ Sie blieb zum Frühstück bei uns, plauderte und lachte wie immer, aber ich sah, daß ihre Heiterkeit nicht von Herzen kam. Um drei Uhr Nachmittags hielt der Wittelsberger Wagen

Keine Erkältung

durch nasse Füße haben Sie zu befürchten, wenn Sie Ihr Schuhwerk mit Lederfett

Marko Schlange einhalten. Zu haben bei den Herren: Ed. Brecher, Neugasse, Dutsch, Wörthstr. 22, J. Frey, Ecke Luisen- u. Schwalbacherstraße, Aug. Kunz, Stiftstraße 18, A. Löther, Wörthstraße, Fr. Schmidt, Wörthstraße, W. Stemmler, Friedrichstraße 25. 5153

Groß-Niederlage bei Herrn Gottfr. Glaser.

Zur Annahme von Versicherungsanträgen für die Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig, Oldenburger Feuer- u. Spiegelglas-Versich.-Gesellschaft empfiehlt sich und ist zu jeder Auskunft bereit Hauptagent Meyer Sulzberger, Schwalbacherstr. 10, Senf für Immobilien- u. Hypoth.-Capitalien. 5048

Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. 1-3 Nachmittags.

Schlittschuhe

besonders Sport-Schlittschuhe

in größter Auswahl, als: „Columbus“ mit Touren- u. Kunstlauf, Rex, gewöhnlich und fein vernickelt, Rinks, ferner Merkur oder Helvetia in den verschiedensten Ausführungen, und als neuesten u. elegantesten Damen-Schlittschuh „Pfeil“ gewöhnlich u. vernickelt mit konischem Lauf empfiehlt

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c. 5154

Chemische Waschanstalt

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. 3380



# Schuhwaaren.

Aus der **Concursmasse Corvers** kommen in dem Geschäftslokal **Michelsberg 18** nach Uebereinkunft mit dem Eigenthümer des Ladens noch bis Anfang Februar ds. Js. nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

<b>Ia Kidleder-Damenzugstiefel</b>	Mk. 7.50
„ <b>Kalbleder-</b>	6.—
„ <b>Kidleder-Damenknopfstiefel</b>	9.—
„ <b>Kid-, Lack- und Chevreau-Leder-</b>	
<b>Damenhalbschuhe</b>	6.—
„ <b>Kidleder-Mädchenknopfstiefel</b>	5—6.—
„ <b>Leder- u. Stoff-Damenputzstiefel</b>	
(kleine und große Nummern)	2.50
„ <b>Kalbleder-Herrenzugstiefel, H. No.</b>	8—10.—
„ <b>Herrenhalbschuhe</b>	6—7.—
„ <b>Segeltuch-Damenschuhe (f. Sommer)</b>	3.—
„ <b>Gelbe Leder-Damenschuhe</b>	4—4.50

Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität — die geringen Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken. 5008

**G. Kullmann,**  
Concursverwalter.

## Konkurs-Ausverkauf

Die zur **Konkursmasse** des Kaufmanns **F. Silberberg, Kirchgasse Nr. 51**, hier gehörigen

**Waaren-Vorräthe,**  
als:

**Stöcke, Schirme, Hüte,  
Cravatten, Vorstecknadeln,  
Handschuhe, Gamaschen**  
etc. etc.

werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft. 4907

Der Konkursverwalter:  
**Lotz, Rechtsanwalt.**

**Alle Tapeziererarbeiten** werden bei solider Ausführung preiswürdig besorgt. **Schulberg 9, P.** Dasselbst ist ein gebrauchtes **Sopha** billig zu verkaufen. 7920\*

vor der Thür und eine Minute später schritt der Baron mit geröthetem Gesicht in das Zimmer.

Er wechselte kalt einige Worte mit Werner und mir und wandte sich dann zu Rose.

„Ich habe den Wagen gebracht,“ sagte er mit der Miene des Herrn, „und wünsche Dich mit mir nach Hause zu nehmen.“

„Hast Du meinen Brief erhalten?“ fragte sie statt aller Antwort.

„Ja,“ erwiderte er steif; „wir können über diesen Gegenstand unterwegs verhandeln.“

„Aber ich lehne nicht zurück, so lange Fräulein Altmann noch da ist,“ sagte Rose entschlossen. „Jenes Weib hat mich beleidigt und soll nicht länger mit mir in demselben Hause sein!“

„Dieses Weib, wie Du sie nennst,“ rief der Baron mit erhobener Stimme, „hat zwölf Jahre unter meinem Dache gelebt und sich in dieser langen Zeit immer angemessen betragen!“

„Das scheint mir sehr fraglich!“

„Schweig!“ rief er, zitternd vor Zorn. „Ich sage Dir, ich werde Fräulein Altmann um Deiner Thorheit willen nicht entlassen! Da — das ist meine Entscheidung, und ich besteho darauf, daß Du sofort mit mir gehst!“

„Ich thue es einfach nicht! Entweder Fräulein Altmann verläßt das Haus oder ich!“

„Bist Du toll?“ rief der Baron mit noch lauterer Stimme. „Du, welche Du so viel Schande über mich gebracht hast, wagst mir dies zu bieten? Du, deren entarteter Bruder, wenn er ergriffen wird, dem Beile des Henkers verfallen ist!“

Er hielt plötzlich inne und blickte entsetzt nach der Thür. Mit einem Schrei sprang ich vorwärts. Dort stand unsere Mutter — blaß, nach Athem ringend, das Auge starr auf ihn gerichtet. Sie hatte seine letzten Worte vernommen und so zum ersten Male von der ihrem Sohne drohenden Gefahr gehört!

(Fortsetzung folgt.)

## Total-Ausverkauf

von Schuhwaaren wegen Geschäfts-Veränderung  
bedeutend unter Fabrikpreis.

Aufertigung  
nach Mass.

**Heinrich Hess,**  
24 Langgasse 24.

4557

Reparaturen  
prompt u.  
billig

## Schönes Geschenk

ist ein hübscher, echtfarbiger Regenschirm zu 2.80 Mark.

Ein schöner Knaben-Hut	zu 1.30 Mk.
Ein schöner Herren-Hut	2.80
Eine schöne Sammt-Matrosen-Knaben-Mütze mit Schild	0.60
Eine schöne Marine-Mütze	1.50
Ein schönes gesticktes Herren-Stülpchen	1.80

Herren-Winter-Mützen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen im

**Frankfurter Hut- und Schirm-Bazar**  
**H. Profitlich, 20 Mehrgasse 20.**

4554

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes  
verkaufe ich von heute ab sämmtliche  
**Werkzeuge und Möbel-Beschläge**  
zum Einkaufspreis.

**Wilhelm Ries,**  
Baubeschlag-, Möbelbeschlag- und Werkzeug-Handlung,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

5107

## Wegen Umzug

werden folgende Möbel billig abgegeben, als: Betten mit Sprung-  
rahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, 1 Herrenschreibtisch, 1  
Spiegelschrank, Verticow, Gallerieschränke, Schlafdivan, ein-  
und zweithür. Kleiderschränke, polirt und lackirt, ovale u. vier-  
eckige Tische, vierstuhlabige u. 6st. Kommoden, 1 Büfischgarnitur,  
Sopha u. 2 Sessel, Waschkommoden, Nähtisch, 1 Singer-Näh-  
maschine, Fußbetrieb, Regulator mit Schlagwerk, Delgemälde,  
Bandschasten, verschiedene Spiegel, 1 kleines Tisch-Kanapee, 1  
Dachstuhl, 1 Küchenschrank, 1 fast neuer transportabler Koch-  
ofen, Bettstelle mit Strohsack, 1 leere Bettstelle, 4 Porzellan-  
tische, 1 Tisch, 1 Waschtisch, Wanduhr, Nachttische, 2 Vogelhefen mit  
Reisig u. dergl. mehr. Näheres 7879\*

**25 Bleichstraße 25.**

**ZUNTZ** Chinesischer  
THEE

Eigene Einfuhr von  
A. Zuntz sel. Wwe., Königsplatz, Bonn, Berlin, Hamburg

1893er Ernte,

à Markt 3.—, 3.60, 4.— das Pfd. in vorzüglichsten  
Qualitäten zu haben in Wiesbaden bei P. Enders,  
Michelsberg 32, F. Alexi, Michelsberg 9, Hch.  
Elfert, Neugasse 24, D. Fuchs, vorm. Th. Leber,  
Saalgasse 2, Jul. Steffebauer, Langgasse 32,  
H. Strasburger, Kirchgasse, O. Siebert, Taunus-  
str. 42, B. Bergerhoff Wwe., Röderstr. 28a, C. W.  
Leber, Bahnhofstraße 8, Wilh. Meier, Birck,  
Adelheidsstraße, J. Schaab, Grabenstraße 3, F. A.  
Müller, Adelheidsstraße 28. 17876

## Tuchrester eingetroffen

im **Leipziger Parthiewaaren-Geschäft**

in bester Qualität und schönsten Mustern, passend zu Hosen  
und Anzügen. Rester für Knaben-Anzüge v. Mk. 1.50  
an, Kleiderstoffe, Cachemir in allen Farben, das Kleid  
von M. 3.—, Teppiche, Gardinen das Fenster M. 3.—,  
Glacé-Handschuhe für Herren und Damen von 50 Pf.  
an, Damen-Mäntel und Jaquettes zu den billigsten  
Preisen in grösster Auswahl. 5166

**Nerostrasse 21, Part. kein Laden.**

## Feinste Süßrahmbutter

à Pfd. 1.30 Mk.

## Feinste Schweizer Süßrahmbutter

à Pfd. 1.25 Mk., sowie

## feinste Landbutter

à Pfd. 1.15 Mk.

empfiehlt

**Die Filiale**

**G. Wienert Nachf., R. Schrader**  
Wiesbaden, Marktstraße 23.

## Ferd. Hanson,

Morigstraße 41,

empfiehlt seine Specialität in

## transportablen Kochherden

usw. für Privat- und Hotelküchen in anerkannt fester  
Führung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.  
Gerne empfehle:

**Regulier-, Füll- u. Kochöfen sowie**  
**Dauerbrandöfen**

4581

## Marktstraße 26, 1 St.,

habe mein Lager in Glas- u. Porzellanwaaren wegen  
plötzlicher Ladenräumung zum gänzlichen Ausverkauf  
ausgekauft. 5140

Um so rasch als möglich zu räumen und eine Wer-  
steigerung zu umgehen, verkaufe unter Einkaufspreisen aus.

**Georg Meilinger.**

**Ich zahle stets einen anständigen Preis**  
für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Waffen, alte  
Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Ausstattungen.  
Bestellung komme in's Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.